

# Newsletter „Grüne Beschaffung“

Nr. 23 / Mai 2020

**be**  **Berlin**

Senatsverwaltung  
für Umwelt, Verkehr  
und Klimaschutz



## Umweltverträgliche Beschaffung in Berlin

### Warum umweltverträgliche Beschaffung sinnvoll ist

Jedes Jahr kauft die öffentliche Hand in Berlin Produkte und Dienstleistungen im Wert von vier bis fünf Milliarden Euro ein. Dieses große Finanz- und Nachfragevolumen begründet eine hohe Verantwortung der öffentlichen Hand. Bereits seit 2013 legt der Berliner Senat deshalb verstärktes Augenmerk auf die Beschaffung umweltverträglicher Leistungen und Produkte. Die Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt, kurz VwVBU, stellt ökologische Kriterien in den Mittelpunkt. Umweltverträgliche Beschaffung entlastet die öffentlichen Haushalte und das Klima gleichermaßen: Um rund 47 Prozent CO<sub>2</sub> können gegenüber der konventionellen Beschaffung Treibhausgasemissionen durch die umweltverträgliche Beschaffung gesenkt werden. Zugleich können pro Jahr 38 Millionen Euro eingespart werden. [Zum Erklärfilm](#)

## Neues Ausschreibungs- und Vergabegesetz in Kraft

Am 1. Mai 2020 ist das neue Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG) in Kraft getreten. Das Gesetz findet auf alle Vergabeverfahren Anwendung, die nach dem 1. Mai 2020 begonnen werden. Das BerlAVG enthält zahlreiche Neuerungen. So wurden neue Wertgrenzen festgelegt. Das BerlAVG ist jetzt auf Vergabeverfahren mit folgenden Auftragssummen anwendbar:

- alle öffentlichen Aufträge über Bauleistungen ab einem geschätzten Auftragswert von 50.000 Euro (ohne Umsatzsteuer),
- alle öffentlichen Aufträge über Liefer- und Dienstleistungen ab einem geschätzten Auftragswert in Höhe von 10.000 Euro (ohne Umsatzsteuer).

Zudem verpflichtet das BerlAVG öffentliche Auftraggeber, bei der Vergabe von Aufträgen ökologische Kriterien zu berücksichtigen. Bei der Festlegung der Leistungsanforderungen soll umweltfreundlichen und energieeffizienten Produkten, Materialien und Verfahren der Vorzug gegeben werden.

Die Neuerungen werden im [Rundschreiben 04/2020](#) umfassend erläutert.

Das Gesetz einschließlich Gesetzesbegründung finden Sie im [Vergabeservice des Landes Berlin](#).

## Abfallwirtschaftskonzept 2020–2030 setzt ambitionierte Standards mit Berliner Zero-Waste-Strategie

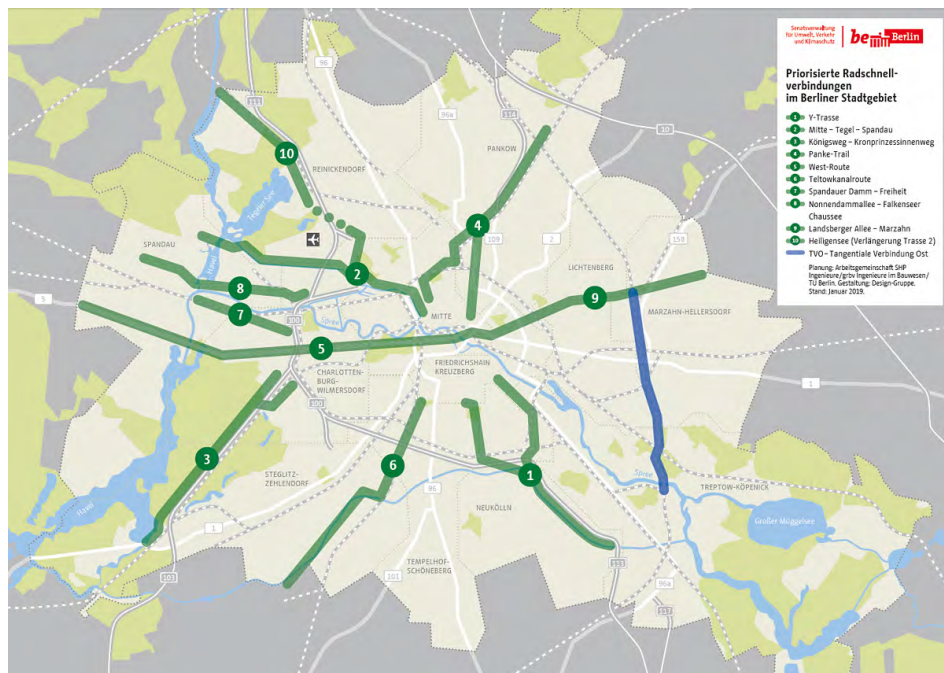
Der Senat hat am 12. Mai auf Vorlage der Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Regine Günther, das [Berliner Abfallwirtschaftskonzept 2020–2030](#) mit einer weitreichenden Zero-Waste-Strategie beschlossen. Es wird nun dem Abgeordnetenhaus zur Beratung und endgültigen Beschlussfassung übersandt.

Mit dem [AWK 2020–2030](#) soll eine moderne Kreislaufwirtschaft in Berlin gestärkt und weiterentwickelt werden. Es setzt Maßstäbe in der Umsetzung des Leitbilds, immer weniger Abfälle zu produzieren und stabile ökologische Stoffkreisläufe durch Wiederverwendung und Recycling aufzubauen. Mittelfristig sollen in Berlin nur noch solche Abfälle energetisch verwertet werden, die nicht recyclingfähig sind.

Senatorin Günther: *„Unser neues Abfallwirtschaftskonzept 2020–2030 führt nicht einfach nur die bisherige Berliner Kreislaufwirtschaft fort, sondern setzt national und international neue Maßstäbe für eine konsequente kommunale Zero-Waste-Strategie. Dieses Zero-Waste-Leitbild ist unverzichtbar, damit auch die Abfallwirtschaft durch Müllvermeidung, Ressourcensparsamkeit, Recycling und hochwertige Verwertungssysteme dazu beiträgt, unsere Klimaschutzziele zu erreichen.“*

[Mehr Informationen](#)





Karte zu Radschnellverbindungen im Berliner Stadtgebiet – Prioritäten, Stand: 2019

© SenUVK/Gestaltung: Design-Gruppe

## VwVBU: Neue Leistungsblätter für Straßen- und Wegebau in Vorbereitung

Auch im Straßen- und Wegebau soll die Rohstoffproduktivität künftig signifikant erhöht werden. So sollen künftig statt Natursteinen vermehrt Recyclingbaustoffe eingesetzt werden. Beim Straßenbau soll grundsätzlich nur RC-Gesteinskörnung eingesetzt werden. Um dies zu regeln, wurden neue Leistungsblätter für die VwVBU erarbeitet. Das von der Senatsumweltverwaltung beauftragte ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH hat entsprechende Umweltaforderungen für den Einsatz von Recycling-Baustoffen im Tiefbau/Straßenbau erarbeitet, die bereits jetzt von den Straßenbaubehörden angewendet werden

Zudem wird ein neues Leistungsblatt für den Radwegebau erstellt. Die Umweltschutzanforderungen wurden auf der Basis eines weiteren Gutachtens entwickelt und zielen ebenfalls darauf, den Einsatz von Recyclingbaustoffen zu erhöhen.

Bei der nächsten Fortschreibung der VwVBU werden die **neuen Leistungsblätter in die Verwaltungsvorschrift** verbindlich aufgenommen.



© Ute Czulwik

## Erfahrungsaustausch zu R-Beton

Die Senatsumweltverwaltung hat ein Projekt zur weiteren Steigerung der Ressourceneffizienz im Bausektor gestartet. So gibt das Leistungsblatt 26 der VwVBU für Neubau und Komplettmodernisierung von öffentlichen Gebäuden den Einsatz von R-Beton vor. Zur Herstellung von R-Beton wird in Anteilen auf eine rezyklierte Gesteinskörnung aus der Aufbereitung mineralischer Bauabfälle zurückgegriffen. Aber auch klassischer Mauerwerksbruch kann zu einer Gesteinskörnung aufbereitet ebenfalls hochwertig in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Diese Gesteinskörnung Typ 2 (nach DIN 4226-101) soll in Berlin durch dieses Projekt eingeführt werden, denn das Regelwerk (Richtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton) lässt eine Verwendung von gebrochenem Mauerwerk im Zuschlag zu. Diese RC-Gesteinskörnung Typ 2 wird bisher bundesweit nur durch die in Baden-Württemberg ansässige Firma Heinrich Feeß GmbH & Co. KG produziert und seit einigen Jahren an die umliegenden Betonwerke vermarktet. Der Eigentümer, Herr Walter Feeß wurde für sein Engagement zur Aufbereitung mineralischer Bauabfallmassen mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet.

### R-Beton ist in Karlsruhe Standard

Um die stadt eigenen Anforderungen zur Nachhaltigkeit im Bausektor zu erfüllen, setzte sich die Stadt Karlsruhe zum Ziel, Umwelteingriffe zu verringern und Deponiebedarf zu minimieren. Durch den selbst verpflichtenden Einsatz von ressourcenschonendem Beton (R-Beton) erfüllt die Stadt Karlsruhe in Bauprojekten seit 2016 die Anforderungen der Ressourceneffizienz.

Die Stadt hat im Diskurs mit den Marktteilnehmern die Qualitätsanforderungen und Möglichkeiten der Bereitstellung erkundet. Jetzt sollen weitere regionale Bauherren mit Marktrelevanz gewonnen werden. Wie die Stadt Karlsruhe bei der Umsetzung der Projektziele vorgegangen ist, *erfahren Sie im Bericht zum Praxisbeispiel.*

## Aktuelle Themen

### Computerausstattung an Schulen: Webinare des LEA-Projekts

Fünf Webinare des EU-Projektes LEA beleuchten, wie der Bedarf von Bildung und technologiegestütztem Lernen effektiv adressiert werden kann. Die Webinare richten sich an Beschaffungsstellen und beschäftigen sich mit neuen Lernangeboten und technologischen Lösungen angesichts der Schulschließungen aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die Webinare in englischer Sprache sind im Nachhinein online aufrufbar.

[Zu den Webinaren](#)

### Leitlinien der Europäischen Kommission zur Nutzung des Rahmens für die Vergabe öffentlicher Aufträge in der durch die COVID-19-Krise verursachten Notsituation

Zur Bewältigung der Corona-Krise hat die EU Leitlinien veröffentlicht, die die Beschaffung relevanter Güter beschleunigen soll. Dazu gehören etwa persönliche Schutzausrüstungen wie Gesichtsmasken und Schutzhandschuhe, Medizinprodukte (insbesondere Beatmungsgeräte) und andere medizinische Ausrüstung, aber auch Krankenhaus- und IT-Infrastrukturen. [Weitere Informationen](#)

### Neue Studie zur digitalen Transformation von Kommunen

Ende März veröffentlichte das Bundeswirtschaftsministerium die neue Kommunalstudie 2019 – „[Update Digitalisierung: Wie smart sind Deutschlands Kommunen?](#)“. Die Studie analysiert, wie Kommunen Digitalisierungsstrategien entwickeln und umsetzen. Die Ergebnisse zeigen: Deutschlandweit schreiten Kommunen bei der Digitalisierung voran, sie stehen jedoch häufig vor Umsetzungshürden und benötigen weitere Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen – Datenplattformen und Cloud-Lösungen spielen hierbei eine wichtige Rolle. [Zur Studie](#)



### Neue Vergabekriterien für den Blauen Engel für Recyclingpapier

Seit dem 1. Januar 2020 gelten neue Vergabekriterien für Recyclingpapier mit dem Blauen Engel (DE-UZ 14a). Neu ist unter anderem eine Beschränkung des Weißgrads auf maximal 135er CIE Weiße, um den Anteil von mittleren und unteren Altpapiersorten zu fördern. [Mehr Informationen](#)

### EU stärkt Kreislaufwirtschaft

Um die Kreislaufwirtschaft in der Europäischen Union weiter zu stärken, hat die EU-Kommission im März einen neuen [Aktionsplan](#) veröffentlicht. Der Aktionsplan enthält auch Maßnahmen in Bezug auf die öffentliche Beschaffung. Diese betreffen zum einen verpflichtende Umweltkriterien und -ziele für beschaffte Waren und Dienstleistungen und zum anderen ein verpflichtendes Reporting. Aus dem Aktionsplan geht noch nicht hervor, welche Sektoren beziehungsweise Produktgruppen adressiert werden sollen.

## Leitfaden Beschaffung von Produkten aus Recyclingkunststoffen

Kunststoffe gehören zu den zentralen Produktwertschöpfungsketten im EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft. Der neue [Leitfaden des UBA zur Beschaffung von Produkten aus Recyclingkunststoffen](#) gibt Empfehlungen, welche Kriterien zu beachten sind, um zum Beispiel die Verschleppung von Schadstoffen in Produkte auszuschließen.



## Wettbewerbe



© DGNB

## Gesucht: Bauwerke für Nachhaltigkeitspreis Architektur

Gesucht werden herausragende Leistungen im Bausektor, die Beiträge zur Transformation zu nachhaltigem Leben und Wirtschaften leisten und darüber hinaus große Innovationskraft sowie eine hohe gestalterische Qualität aufweisen. Der Nachhaltigkeitspreis im Bausektor wird vom DNP gemeinsam mit der DGNB und mit Unterstützung durch die Bundesarchitektenkammer, den Bund Deutscher Architekten und die Bundesstiftung Baukultur sowie CAPAROL vergeben. [Informationen zur Bewerbung](#)

## Wettbewerb „Büro und Umwelt“

Der Wettbewerb „Büro und Umwelt“ von B.A.U.M. e.V. ist in eine neue Runde gestartet. Der Wettbewerb „Büro & Umwelt“ richtet sich in erster Linie an Unternehmen. Darüber hinaus können sich aber auch Kommunen, Behörden, andere öffentliche Verwaltungsstellen, Einrichtungen und Institutionen aller Art, die Büroarbeitsplätze haben, am [Wettbewerb](#) beteiligen. [Mehr Informationen](#)

## Termine

**26. Mai bis 17. Juni 2020**

### **Berliner Energietage**

Auf dem digitalen Großkongress trifft sich die deutsche Energiewende-Community, um erstmalig die aus der Corona-Pandemie resultierenden neuen Rahmenbedingungen für die Zukunft von Energiewende und Klimaschutz in Deutschland zu diskutieren.

Das Mammutprogramm besteht aus rund 50 digitalen Veranstaltungen – von Vortragsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen über Speaker's Corner und interaktiven Workshops bis hin zu Virtual Reality-Events.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ist Premiumpartner und mit drei Veranstaltungen dabei:

Mittwoch, 03.06.2020

09:30 - 11:00

***Berlin auf dem Weg zur Klimaneutralität***

Mittwoch, 03.06.2020

11:00 - 12:30

***Geothermie – Welche Potenziale und Einsatzmöglichkeiten gibt es in Berlin?***

Mittwoch, 03.06.2020

14:00 - 15:30

***BENE – Berliner Klima- und Umweltschutzprojekte mit europäischer Unterstützung***

***Programm und Anmeldung***

## Impressum

### **Herausgeberin**

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Fachgebiet: Umweltverträgliche Beschaffung

Brückenstraße 6

10179 Berlin

E-Mail: [Umweltvertr.Beschaffung@senvvk.berlin.de](mailto:Umweltvertr.Beschaffung@senvvk.berlin.de)

### **Redaktion**

Ute Czulwik